

## Mühlpfort, Heinrich: Ein anders (1686)

1 Ich bin vergnügt/ dein schöner Rosen-Mund  
2 Hat meinen Geist und Seele recht erquicket;  
3 Dein Kuß macht mir des Hertzens Meynung kund/  
4 Und gleicher Trieb hat meine Seel entzückt.  
5 Ich sage diß/ du hast nun obgesiegt;  
6 Ich bin vergnügt.

7 Ich bin vergnügt/ dein Hertze erquickend Kuß  
8 Begegnet stets der Gegenwart der Seele/  
9 Eh' diese noch zurücke lauffen muß  
10 Wart meiner schon in der Corallen-Höle.  
11 Ich fühle wol/ woran mir alles ligt/  
12 Ich bin vergnügt.

13 Ich bin vergnügt/ dein heisser Kuß entdeckt/  
14 Wie treu du liebst! wie redlich deine Flammen!  
15 Es brennt ein Feur/ das im Verborgnen steckt/  
16 Biß endlich schlägt die lichte Loh zusammen:  
17 So auch ein Hertz/ das alles überwiegt/  
18 Ich bin vergnügt.

19 Ich bin vergnügt/ in deinem süßen Kuß'  
20 Hab ich noch mehr als Ambrosin geschmecket/  
21 Es ist fürwahr der Anmuth Überfluß.  
22 Ein Aufboth/ der stets neue Lust erwecket.  
23 Ein ander denck/ ob er dergleichen kriegt/  
24 Ich bin vergnügt.

25 Ich bin vergnügt/ und ruh in deiner Schoß/  
26 Hyelle Schatz und Sammelplatz der Freuden/  
27 Die Liebe macht mich aller Sorgen loß.  
28 Ich will bey dir in nichts als Rosen weiden/  
29 Und sage stets/ weil es der Himmel fügt/

30 Ich bin vergnügt.

(Textopus: Ein anders. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2760>)